

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 3. April 1926, nachm. 5 Uhr

1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Tokkata F-Dur für Orgel
(Peters, Bd. III)

2. Gemeinsamer Gesang (Mel. 1674)

(Mel.: Meinen Jesum laß ich nicht)
Jesus lebt! Mit ihm auch ich; Tod, wo sind nun deine
Schrecken? Er, er lebt und wird auch mich von den Toten auf-
erwecken. Er verklärt mich in sein Licht; dies ist meine Zuversicht.
Gellert.

Vorlesung, Gebet und Segen.

3. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

„Christ lag in Todesbanden“, Osterkantate
(Nr. 4 in der Ausgabe der Bachgesellschaft)

1. Sinfonia.

2. Chor: Christ lag in Todesbanden, für unser Sünd' gegeben; er
ist wieder erstanden und hat uns gebracht das Leben.
Deß wir sollen fröhlich sein, Gott loben und ihm dank-
bar sein und singen Halleluja!

3. Duett: Den Tod Niemand zwingen kunnt' bei allen Menschen-
(Sopran und Alt) kindern; das macht alles unser Sünd', kein Unschuld
war zu finden. Davon kam der Tod so bald und nahm
über uns Gewalt, hielt uns in seinem Reich gefangen.
Halleluja!

4. Chor: Jesus Christus, Gottes Sohn, an unser Statt ist kommen
(Tenor) und hat die Sünde weggetan, damit dem Tod genommen
all' sein Recht und sein' Gewalt, da bleibet nichts denn
Tod'sgestalt; den Stach'l hat er verloren. Halleluja!

5. Chor: Es war ein wunderlicher Krieg, da Tod und Leben
rungen, das Leben, das behielt den Sieg, es hat den
Tod verschlungen. Die Schrift hat verkündiget das,
wie ein Tod den andern fraß, ein Spott aus dem Tod
ist worden. Halleluja!

Bitte wenden!